

Dresden

Reichsstattthalter Nuttmann 58 Jahre alt

Am Dienstag vollendete Reichsstattthalter und Gauleiter Martin Nuttmann sein 58. Lebensjahr. Sachlen hat seinem Reichsstattthalter und Gauleiter, einem der Getreuelen des Führers, unendlich viel zu danken. War er es doch, der aus der ehemals roten Hochburg Sachlen einen musterhaften nationalsozialistischen Gau formte und der stets für die Ehre und das Wohl seiner Sachlen eintrat. Alle sächsischen Volksgenossen sind ihm dafür dankbar.

Gauleiter und Reichsstattthalter Martin Nuttmann empfing am Dienstag Landeshandwerksmeister Otto Raumann und Bezirkshandwerksmeister Kurt Joram. Hierbei übermittelte der Landeshandwerksmeister dem Reichsstattthalter die Geburtstagswünsche des sächsischen Handwerks und bat ihn, die Ehrenmeisterschaft des sächsischen Handwerks anzunehmen. Der Gauleiter und Reichsstattthalter nahm die ihm angebotene Ehre an und sprach dem Landeshandwerksmeister, der ihm die Ehrenurkunde, die Handwerkskarte und das Meisterabzeichen des deutschen Handwerks überreichte, seinen Dank aus.

Ein **Gemeinschafts-Eintopfesfest** führt die SA am Sonntag, 14. März, durch. 50 Feldküchen werden zu diesem Zweck in Dresden eingesetzt. Als Eintopfesfest wird Gulasch mit Kartoffeln gereicht. Teilnehmerkarten sind schon jetzt in allen Geschäftsstellen der SA und bei jedem SA-Mann erhältlich.

Chilenische Gäste besuchen Sachsen. Auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und des Werberates der deutschen Wirtschaft trafen am Montagmorgen etwa 35 Professoren und Studenten der technischen Abteilung der Chilenischen Staatsuniversität in Santiago, die sich seit drei Monaten auf einer Studienfahrt durch Deutschland befinden, in Dresden ein, um in einem sechstägigen Aufenthalt die wichtigsten Zweige der sächsischen Industrie kennen zu lernen. Die Abordnung besuchte am Montagabend das Rathaus, wo sie nach einer kurzen Besichtigung der Festräume durch Oberbürgermeister Jörner im Ratshaus begrüßt wurde. In Erinnerung auf die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters brachte Professor Sarnedier von der Chilenischen Universität, der die Abordnung führt, zum Ausdruck, daß sie in den letzten Monaten immer wieder Gelegenheit hatten, die herausragenden Leistungen Deutschlands auf allen Gebieten der Technik, Kunst und Wissenschaft zu bewundern. Überall sei ihnen große Freundlichkeit entgegengebracht worden, die sie mit großer Aufregung erwiderten. Der chilenische Konsul in Dresden, Gustavo Wolf, richtete an seine Landsleute die Bitte, alles, was sie in Deutschland sehen und gelernt hätten, auszuwerten und mit dazu beizutragen, daß das gute Verhältnis der beiden Länder immer mehr gefestigt werde. Im Laufe des Abends nahm auch Bürgermeister Dr. Kluge nochmals Gelegenheit, den Gästen für das Interesse zu danken, das sie Deutschland entgegenbrachten, worauf Konsul Wolf bekräftigt feststellte, daß das chilenische Volk mit Bewunderung auf die kraftvolle Aufbaubarkeit Deutschlands blicke. — Die chilenischen Gäste besuchten am Dienstagmorgen die Sehenwürdigkeiten der Stadt. Am Laufe der nächsten Tage werden sie dann in erster Arbeit Sachsens Industriebetriebe besuchen.

Von der Technischen Hochschule. Der Direktor der A.-G. Sächsische Werke, Dipl.-Ing. Karl Kühn, ist zum Honorarprofessor mit dem Lehrauftrag für Elektrotechnik in der Mechanischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden ernannt worden.

Ein **Mutterkammeradelslooband** führte die Betriebszelle Straßeneinigung der Stadt Dresden in der DMV, dieser Tage durch. Oberbürgermeister Jörner benutzte diese Gelegenheit, um den Männern der Straßeneinigung nochmals den Dank der Stadt für ihre stille und bedeutsame Arbeit, die für den guten Ruf Dresdens als Stadt der Hygiene besonders wichtig sei, auszusprechen.

Opfer der Elbe. Am Dienstagmorgen wurde zwischen der Albert- und Carolabrücke gegenüber der Rietschelstraße die Leiche eines 17jährigen unbekanntem Knaben aus der Elbe geborgen und dem Krematorium zugeführt.

Kunstgewerbliche Ausstellung. Die Staatliche Akademie für Kunstgewerbe veranstaltet vom 13. März bis 10. April 1937 in den Räumen der Staatlichen Kunstgewerbebibliothek, Dresden-A., Elisenstraße 34 I, eine Ausstellung von Arbeiten aus ihren Unterrichtswerkstätten. Öffnungszeiten: im März Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, Sonnabends 8 bis 13 Uhr, im April Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Sonnabends 8 bis 13 Uhr. Eröffnung am Sonntag, dem 13. März, mittags 12 Uhr. Eintritt frei.

Aus Dresdner Gerichtsfällen

Ein niederträchtiger Schwindel.

Vor dem Dresdner Amtsgericht stand der am 25. Januar 1899 geborene Friedrich Paul Dragon wegen eines üblen Betruges, den er an einem Arbeiter in Bretnia verübte, der ein Haus bauen wollte und ein Baudarlehen suchte. Nachdem der Angeklagte mit seinem Opfer durch Vermittlung eines Baumeisters beknäppigt worden war, machte er ihm weis, er brauche nur eine Lebensversicherung abzuschließen und dann bei einer anderen Gesellschaft Antrag auf Gewährung eines Baudarlehens zu stellen. Mit außerordentlicher Ueberzeugungskraft verstand er es, den Arbeiter für den Plan zu gewinnen und ihn, der Geld suchte, zu veranlassen, erst einmal das Geld herzugeben, das er bereits hatte. Die Auszahlung des Baudarlehens war angeblich mit der Bedingung verbunden, daß erst einmal 25. v. H. der Darlehenssumme eingezahlt würden. Der Arbeiter schloß erst auf 1200 Mark ab und erhöhte dann auf 2000 Mark und zahlte dem Angeklagten 500 Mark aus, sauer verdientes und erspartes Geld, das verloren war, weil der Angeklagte es für sich verbrauchte. Zu seinem Schrecken mußte der Betroffene feststellen, daß die Gesellschaft, die der Angeklagte vorgeschoben hatte, von dem ganzen „Vertrag“ keine Ahnung hatte. Das Gericht hatte keinen Grund, den Angeklagten, der einen Mann, der noch langjähriger Erwerbsfähigkeit Pfennig auf Pfennig gehäuft hatte, um sich seinen Herzenswunsch — ein eigenes Häuschen — zu erfüllen, so gemein hineinzusetzen hat, mit Milde zu beugen. Das Urteil gegen den bereits vorbestraften Angeklagten lautete auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust. Aus dieser und einer anderen Strafe wurde eine Gesamtsstrafe zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis gebildet.

Dresdner Polizeibericht

Falschmünzwerkstatt ausgehoben. Von Beamten der Kriminalpolizei wurde am Dienstag in der Wohnung des am 9. 1. 03 in Dresden geborenen Arthur Rief Material zur Herstellung falscher 50-Pfennig-, 1- und 2-M-R.-Stücke versucht zu haben, bestritt aber, Falschstücke bereits in den Verkehr gebracht zu haben.

Unterthobene Gelder verjübelt. Unter dem dringenden Verdacht der Unterschlagung wurde am 8. 3. ein 33jähriger Mann aus Wilschdorf der Kriminalpolizei zugeführt. Durch die Vernehmung ergab sich, daß er am vergangenen Sonntag in Grohndorfu 470 RM. abgeholt und zum Nachhause seines Auftraggebers in zwei Tagen verjübelt hatte. Der Täter wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Die Arbeitkameraden beschließen. Bei einer hiesigen Firma wurden in der letzten Zeit wiederholt Arbeitsunfälle aus Schränken der Angefallenen geflohen. Als Diebin konnte eine 17 Jahre alte Kuschilshontorkistin ermittelt werden. Sie gibt zu, daß sie unter Verwendung eines angelegenen Schlüssel nach der Arbeitzeit in die Arbeitssäle zurückgekehrt ist und ihren Kameradinnen Sachen im Werte von etwa 150 RM. gestohlen hat, die restlos herbeigeschafft werden konnten.

Aus dem Dresdner Kunstleben

Tonkünstlerverein. Im 8. Kammerabend kam das Streichquartett des sächsischen Komponisten Jean Sibelius in Dresden zur Erstaufführung. Schon der Titel „Voces intimae“ besagt, daß es wohl eigentlich nicht für den Konzertsaal gedacht ist, im exklusiven Hausmusikstil wird die reizvolle Stimmungsmalerei mit eindringlicher Wirkung sein. Frischer und kraftvoller erwies sich die Partita für Violoncell und Klavier des spanischen Cellovirtuosos Gaspar Cassado. Die deutschen Solisten waren an diesem Abend durch Robert Schumann (Intermezzo für Klavier) und W. A. Mozart (Quintett in D-Dur für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncell) vertreten. Für die Wiedergabe der Schöpfungen fehlten Philipp Klauer, Egon Steglich, Gerhard Schneider, Friedrich Franke, Fritz Sommer, Franz Schmidt, Wlita Czernik und Carlalbert Schmidt für ganz Können ein, sie konnten für ihre Darbietungen rauschenden Beifallsbank ernten.

Konfervatorium. In der Reihe der Prüfungsausschüssen durfte natürlich auch die Rednerkunst- und Schauspiel-Abteilung nicht fehlen. Die Studierenden dieser Fächer haben in Friedeburg die Stellung eine bewährte Meisterin und Fächerin. Sie hatte eine vortreffliche Folge Dichtungen, von Ernst Moritz Arndt, Will Vesper, Agnes Miegel und August Kopisch zusammengestellt. Den breitesten Raum der Veranstaltung nahmen zwei kleine dramatische Werke ein: „Die Raune des Verliebten“ von Goethe und „Der fahrende Schüler im Paradies“ von Hans Sachs. Mit großem Fleiß hatten die Studierenden die Schöpfungen vorbereitet. Sie mußten auch ihre Rollen lebensvoll zu gestalten. Möge ihnen der Applaus Ansporn zu eifrigem Weiterstreben sein.

Südwest-Sachsen

h. Chemnitz. Die Bluttat eines Seifeskranken vor Gericht. Am 12. Dezember vorigen Jahres hatte der 37 Jahre alte Karl Rudolf Lange in einem Zustand geistiger Störung nachts seine Frau und zwei Töchter mit dem Beil erschlagen und sich sofort der Polizei gestellt. Lange wurde einer Nervenklinik zugeführt, wo festgestellt wurde, daß er die Tat in geistiger Unmündigkeit ausgeführt hatte. Die Große Strafkammer des Landgerichts Chemnitz verhandelte jetzt in Abwesenheit des nicht vernunftfähigen Angeklagten, der für die Tat strafrechtlich nicht zur Verantwortung gezogen werden kann. Es wurde lediglich seine Unterbringung in eine Heil- und Pflegeanstalt angeordnet.

h. Chemnitz. 25 Jahre Handwerkerschule. Die Handwerkerschule Chemnitz kann am 20. März auf ein 25jähr. Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird im Portogalaal der Schule eine Ausstellung von Gesellenarbeiten, Arbeitsproben und Zeichnungen veranstaltet, die Zeugnis ablegen soll von der Ausbildung des Nachwuchses.

h. Chemnitz. Vorlicht — raffiniertes Wohnungsdiebstahl. In einer Wohnung in Chemnitz erschien ein Unbekannter, der sich als „Herrmann Friedrich Wadmann“ ausgab und erklärte, daß er sein Handwerk im Umherziehen ausübe. Die ihm angebotene Arbeit erledigte er gleich in der Wohnung. Am nächsten Tag kam er wieder, um die reparierten Uhren nochmals nachzuprüfen. Bei dieser Gelegenheit stahl er eine Lebergelbtsche zum Umhängen mit über 200 Mark in Silber und Kleingeld. Der Täter, der sich offenbar einen falschen Namen zugeleitet hat, ist etwa 33 Jahre alt, 160—165 cm groß und hat ein schmales, längliches Gesicht. Er trug eine kleine, fast neue braune Aktentasche bei sich.

h. Burgstädt. Kind läuft in Kraftwagen. In Markendorf lief ein sechsjähriges Kind in einen Kraftwagen hinein und wurde zurückgeschleudert. Das Kind wurde mit schweren Schädelverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert, wo es verstarb.

h. Döbeln. Tödlicher Unfall auf den Schienen. Am Dienstagvormittag gegen 10 Uhr überfuhr ein Personenzug auf der Haltestelle Jöhlich bei Ostrau den 26 Jahre alten verheirateten Maurer Walter Kühne aus Kreinitz bei Riesa tödlich. Kühne, der beim Brückenbau beschäftigt war, hatte es beim Ueberqueren der Gleise an der nötigen Vorsicht fehlen lassen.

h. Rochitz. Betriebsführer stattet Betriebskapelle aus. Der Betriebsführer einer Werkzeugmaschinenfabrik in Erlau hat für seine Betriebskapelle einen Spielmannszug und eine Betriebskapelle vollkommen mit Instrumenten und Notenmaterial ausgestattet. Des weiteren hat er auf Anregung der Deutschen Arbeitsfront ein Kameradschaftsheim errichtet, das am 1. Mai seinem Bestimmungszweck übergeben werden soll.

h. Werbau. Abschied vom Amt. Mit Ablauf dieses Monats scheidet nach 37jähriger Tätigkeit als Kantor und Organist der hiesigen Kirchengemeinde Kirchenmusikdirektor Max Stein aus seinem Amte. In die Nachfolge werden sich als Organist der bisherige Hilfsorganist an der Marienkirche zu Werbau Helmut Hennig und als Kantor Lehrer Georg Jenker teilen.

h. Wauen. Autoreifen geschnitten. Einem Fernlastgüterbesitzer in Oberloa wurde schwerer Schaden durch unbekannte Vandalen zugefügt. Sie geschnitten an einem Fernlastgüter vler Reifen. Zur Ermittlung der Täter wurde eine Belohnung in Höhe von 200 RM. ausgesetzt.

h. Wauen. Das elektrische Bügeleisen nicht ausgeschaltet. Durch ein im Arbeitsraum einer hiesigen Stickerei unter Strom stehen gelassenes Bügeleisen entstand am Montag ein zum Glück noch rechtzeitig bemerhter Brand, der von den Arbeiterinnen selbst gelöscht werden konnte. Der Materialschaden beträgt immerhin doch etwa 130 RM.

h. Rehschau. Tag der vogeländlichen Stenographen. Etwa 500 Stenographen hatten sich am Sonntag in Rehschau zu einem kurzfristigen Leistungsfest im Kreisgebiet Bogtand eingefunden. Per besondere Anlaß dieses Wettbewerbes war die Feler des 40jährigen Bestehens der Ortsgruppe Rehschau der Deutschen Stenografenschaft.

h. Weinbühla. 40 Jahre bei der Eisenbahn. Der Bahnschaffner Hugo Voelger konnte am Dienstag auf eine 40jährige Dienstzeit bei der Eisenbahn zurückblicken. Dem Jubilär wurden Glückwunschschreiben des Führers und Reichshanzlers und des Reichsverkehrsministers überreicht.

<p>Das Qualitätshaus der anerkannt niedrigen Preise</p> <h2>Kirst & Bartsch</h2> <p>Zittau, Innere Weberstraße 31. Ruf: Sammelnummer 3002</p> <p>führt in großer Auswahl besitzende, moderne Herren-Knaben- Sport- Loden- Leder- und Berufskleidung fertig und nach Maß. Eigene Werkstätten im Hause.</p>	<p>Dein Vorteil ist es, alle Anzeigen zu lesen!</p> <h2>Joseph Ernst</h2> <p>Dampfziegelei Zittau, Telefon 3548</p> <p>Mauer-, Decken- u. poröse Ziegeln.</p> <p>Spezialität: Aristos-Bauweise</p>	<p>Das gute Fahrrad und richtige Motorrad erhalten Sie zu soliden Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen im Fachgeschäft</p> <h2>Rich. Glaubitz, Zittau</h2> <p>Franz Köntznerstraße 6 Ausstellung: Neustadt 1 Filialwerkstatt: Görlitzerstr. 53</p>	<h2>Löwen-Apotheke</h2> <p>Biochemie-Homöopathie Skagerrakplatz 6, Ruf 2026</p> <p>Max Dürlich</p>
<h2>Rudolf Reitzig</h2> <p>Innere Weberstraße 2</p> <p>Günstige Bezugsquelle in Kolonialwaren, Feinkostartikeln, Spirituosen, Süßfrüchte</p>	<h2>Bedachungs-Geschäft</h2> <p>vorm. Partzelt & Appelt</p> <h2>Jnh. Martin Appelt</h2> <p>Stephanstr. 15, Tel. 4186</p>	<p>Anzeigen vorraten auf alle Fälle Die günstigste Einkaufsquelle</p>	<h2>JUL. FALKE</h2> <p>Hammerschmidtstr. 13 Telephon 3486</p> <p>Werkstätten für Grabmal-Kunst</p>
<h2>Stoffe</h2> <p>Heinrich Wagner Bautznerstraße 11 neben Kaffee Schilfner.</p>	<p>Um gutes Brot zu kaufen, muß man zu Glutig laufen!</p> <h2>Bäckerei Karl Glutig</h2> <p>Lessingstraße 8</p>	<h2>Wir drucken</h2> <p>Briefbogen, Rechnungen, Briefumschläge, Lieferhefte, Mitteilungen, Quittungen, Offert-Briefe, Preislisten, Kataloge, kurz alles was von Handel und Gewerbe an Drucksachen, gebraucht wird. Wir sind für große Arbeiten eingerichtet und bürgen für ganz erstklassige Druck-Ausführung</p> <h2>Germania Buchdruckerei</h2> <p>Dresden Döllnerstraße 17 Ruf 21012</p>	<h2>Julius Berthold</h2> <p>Wäsche- und Modehaus Markt 13 geg. 1866 Mitglied des Reichshandelsvereins</p>
<h2>Kohlen-Buttig</h2> <p>Liefert prompt durch Schnell-Lastwagen</p>	<h2>Korsett- u. Wäsche-Spezialgeschäft</h2> <h2>Lotte Sämang</h2> <p>Unterwäsche Strümpfe Reichenbergerstraße 23 Ruf 3384</p>	<h2>Hotel Zittau-Vorstadt</h2> <p>Ruf Nr. 3971 (Haltestelle der Gebirgsbahn Oybin-Jonsdorf) Gute Küche, angenehmer Aufenthalt für Familien u. Vereine, und dazu „Das edle Zittauer“</p> <p>Familie Wohner</p>	
<h2>Wagner & Löffler - Rathausplatz</h2> <p>Textil-, Weiß-, Woll- u. Kurzwaren Strümpfe, Trikotagen, Bettfedern, Steppdecken, Eigene Herstellung.</p> <p>Immer billig und gut!</p>	<h2>Schweizer-Bazar, Zittau</h2> <p>Das reelle Kaufhaus für Stadt und Land!</p> <p>Kleiderstoffe — Gardinen Unterkleidung und Stricksachen für Damen Herren und Kinder Bettwäsche und Bettfedern — 3% Rabatt in Marken —</p>	<h2>Teppiche Gardinen Innendekoration</h2> <p>Decken - Kissen - Stoffe Erzeugnisse der Deutschen Werkstätten aus dem neuen Spezialhaus mit fachmännischer Beratung</p> <h2>HERMANN JORDAN - ZITTAU</h2> <p>Neustadt 25, Eingang Frauenstraße Telefon 4259</p>	